

Curriculum vitae

Éva Jakab

- 17.10.1957 geboren in Szeged (Ungarn)
- 1976-1981 Studium an der Rechtswissenschaftlichen Fakultät der Universität Szeged
- 1981 Erster Preis im Ungarischen Studentenwettbewerb, mit der Arbeit „Recht und Wirtschaft. Normative Regulierung der Volkswirtschaft“
- 1981 Doctor iuris, summa cum laude, Universität Szeged
- 1982 Assistent, Rechtswissenschaftliche Fakultät, Universität Szeged
- 1990 PhD (doctor universitatis), Universität Szeged, Dissertation „Marktvorschriften im antiken griechischen Recht“
- 1999 „Candidatus“ — wissenschaftliche Qualifikation an der Ungarischen Akademie der Wissenschaften mit der Arbeit „Vertragspraxis und Kaufvorschriften über Gewährleistung für Sachmängel im antiken Rom“
- 1993 Dozent, Lehrstuhl für Römisches Recht, Rechtswissenschaftliche Fakultät der Universität Szeged
- 1999 Nostrifizierung des ungarischen Doktors an der Universität Wien
- 1999 Lehrstuhlleiter für Römisches Recht, Universität Szeged
- 2001 Habilitation an der Universität Szeged, mit der Arbeit „Antike Rechtsgeschichte: Vertragsrecht im Imperium Romanum“
- 2002 o.Univ.-Prof. für Römisches Recht an der Universität Szeged
- 2005 Doctor Scientiarum (DSc), höchste wissenschaftliche Qualifikation an der Ungarischen Akademie der Wissenschaften, Budapest
- 2005-2008 Mitglied der Rechtswissenschaftlichen Kommission der Ungarischen Akademie der Wissenschaften
- 2007-2008 Vizepräsident der Rechtswissenschaftlichen Kommission der Ungarischen Akademie der Wissenschaften
- 2005-2009 Studiendekan der Rechtswissenschaftlichen Fakultät der Universität Szeged
- 2006- von der Rechtswissenschaftlichen Fakultät delegiertes Mitglied des Doktorenrates der Universität Szeged
- 2006-2009 Mitglied des Geisteswissenschaftlichen Kollegiums des Ungarischen Forschungsfonds
- 2008- Mitglied der Kommission für Antike Rechtsgeschichte, Österreichische Akademie der Wissenschaften
- 2008-2011 neu gewählt als Vizepräsident der Rechtswissenschaftlichen Kommission der Ungarischen Akademie der Wissenschaften
- 2009-2011 Vizedekan für wissenschaftliche Angelegenheiten der Rechtswissenschaftlichen Fakultät der Universität Szeged
- 2010- Präsident der Doktorenschule (des Graduiertenkollegs) der Rechtswissenschaftlichen Fakultät der Universität Szeged
- 2010-2013 Mitglied der Gutachter-Kommission des Bolyai-Stipendiums der Ungarischen Akademie der Wissenschaften
- 2011-2014 Mitglied der Obersten Kommission des Ungarischen Forschungsfonds (in Vertretung des Präsidenten der Ungarischen Akademie der Wissenschaften vom Ministerpräsidenten der Republik Ungarn ernannt)
- 2012 korrespondierendes Mitglied i.A. der Österreichischen Akademie der Wissenschaften

Ich habe einen Sohn, Tamás (geboren 1983) und bin verheiratet mit Dr. Gerhard Thür, em. o.Univ.-Prof. an der Karl Franzens Universität Graz. Ich besitze die ungarische und österreichische Staatsbürgerschaft.

Privatadresse: Kazinczy u. 2, H-6720 Szeged

jakabeva@juris.u-szeged.hu

<http://www.juris.u-szeged.hu/karunkrol/tanszek-munkatarsai/prof-dr-jakab-eva-100928?objectParentFolderId=11390>

Auszeichnungen

- 1989 Auszeichnung des Unterrichtsministers der Republik Ungarn
- 2005 Plakette „Für das Universitätsunterricht Ungarns“
- 2006 Professor des Jahres an der Rechtswissenschaftlichen Fakultät der Universität Szeged
- 2009 ‚Peschka Vilmos‘ Preis für Zivilistik der Ungarischen Akademie der Wissenschaften
- 2009 ‚Ipolyi Arnold‘ Preis des Ungarischen Forschungsfonds
- 2010 Preis des 38. Deutschen Rechtshistorikertages

Stipendien, Forschungsaufenthalte

- 1986/87 DAAD-Stipendium, 10 Monate, im Leopold Wenger Institut für Rechtsgeschichte, München
- 1989 DAAD-Stipendium, 3 Monate, Leopold Wenger Institut für Rechtsgeschichte, München
- 1992 Forschungsstipendium, 3 Monate, im Collegium Hungaricum, Wien
- 1997 Forschungsaufenthalt, 4 Monate, im Institute for Advanced Studies (mit G. Thür), Princeton, NJ
- 2000/01 Stipendium der Alexander von Humboldt-Stiftung, 10 Monate, im Leopold Wenger Institut für Rechtsgeschichte an der Universität München, bei Prof. D. Nörr
- 2008 Forschungsaufenthalt, 2 Monate, University of Texas at Austin, TA, bei Prof. M. Gagarin
- 2011 Forschungsaufenthalt, 3 Wochen, All Souls College, University of Oxford, bei Prof. B. Sirks

Veranstaltete internationale Tagungen

- 2011 „Leges damnatae“ — Exegese römischrechtlicher Quellen“ — Workshop in Szeged, Teilnehmer: Lehrende und Doktoranden der Universitäten Tübingen, Frankfurt a.M., Mainz, Zagreb, Belgrad, Sarajevo, Szeged
- 2009 „Literatur und Recht“ — Interdisziplinäre Tagung für Doktoranden und Nachwuchswissenschaftler, mit Gastprofessoren aus Lyon, Salzburg, Graz
- 2007 „Rechtsgeschäfte von Gewaltunterworfenen“ — Workshop in Szeged, mit Professoren, Assistenten und Doktoranden der Universitäten Wien, Graz und Szeged
- 2005 „Griechische juristische Inschriften und Papyri“ – Workshop in Szeged, mit den Mitgliedern der Kommission für Antike Rechtsgeschichte der ÖAW
- 2004 „Römisches Kaufrecht“ – Internationale Tagung in Budapest, finanziert von der Alexander von Humboldt Stiftung und von der Fritz Thyssen-Stiftung, Teilnehmer aus Belgrad, Bonn, Graz, Kragujevac, Ljubljana, Milano, München, Novi Sad, Sarajevo, Trnava, Tübingen, Wien, Zagreb und Ungarn (Tagungsband 2008 erschienen)
- 2003 „Vertragspraxis und Römisches Recht“ – Internationale Tagung in Nagyecnk (bei Sopron), unterstützt von der Alexander von Humboldt Stiftung und von der Fritz Thyssen-Stiftung, Teilnehmer aus Belgrad, Bonn, Graz, Kragujevac, Leipzig, Ljubljana, Mainz, Milano, München, Novi Sad, Passau, Sarajevo, Trnava, Tübingen, Wien, Zagreb und Ungarn (Tagungsband 2005 erschienen)

- 2002 „Kredit- und Bankgeschäfte im antiken Rom“ – Workshop in Szeged, Teilnehmer aus Österreich, Deutschland, Süd-Osteuropa und Ungarn

Vorträge auf internationalen Kongressen und ausländischen Universitäten

- 2011 „Sponsoren und Athleten im antiken Sport“ — Vortrag an der Tagung „Sport und Recht“, ÖAW, Wien
 „Der Philosoph und die Vertragspraxis“ — SIHDA Internationale Tagung in Liège, Belgien
 „International Law in Ancient Roman Sources?“ — Vortrag an der Hebrew University Jerusalem, bei Prof. H. Cotton, R. Katzoff, Jerusalem, Israel
 „Women in Business in Ancient Puteoli“ — Vortrag, The Israel Society for the Promotion of Classical Studies, 40th annual conference, Bar Ilan University, Tel Aviv, Israel
 „Ownership on Land in Ancient Rome“ — Vortrag an der Tagung Exploitation of Natural Resources, Brüssel, Belgien
 „Weinkauf und Gefahrtragung im römischen Recht“ — Vortrag an der Universität Tübingen, bei Prof. Dr. Finkenauer
- 2010 „Identification of Contracting Parties in Roman Documents — Vortrag an der Tagung ‚Identification and Identification Methods‘, Leuven, Belgien
 „Agency and Women in Ancient Rome“ — Vortrag an der SIHDA, Barcelona
 „Römisches Recht in Senecas De beneficiis“ — Vortrag an der Universität Magdeburg, an einem Internationalen Seminar, bei Prof. M. Dreher
 „Freiheit und Sicherheit in Platons Nomoi“ — Vortrag am Humboldt-Kolleg, Szeged
- 2009 „Women in Legal Documents“ — Vortrag an der Brown University, Providence RI, USA, bei Prof. K. Raaflaub und A. Scafuro
 „Risk Management in Freight Contracts“ — Vortrag an der Universität Athen, Griechenland, bei Prof. Dr. J. Velissaropoulos-Karakostas
 „Das Phänomen Zeit in der antiken Rechtsgeschichte“ — Vortrag am Humboldt-Kolleg, Graz
 „Pachtverträge in den Briefen des Plinius d.J.“ — Vortrag an der Universität Ljubljana, an einem Internationalen Seminar, bei Prof. Dr. J. Kranjc
- 2008 „Griechisches und Römisches Kaufrecht“ — Vorträge an der Kyushu University in Fukuoka, an der Sophia University in Tokyo und an der Doshisha University in Kyoto, Japan
 „Risk management and maritime law“ — Vortrag an der Kyushu University in Fukuoka und an der University of Osaka, Japan
 „Lieferungskauf in den Papyri und in den Kaiserkonstitutionen“ — Vortrag am Workshop „Römisches Recht und Praxis“ an der Universität Wien, Österreich
 „Cato Lex vini in doliis“ — SIHDA Internationale Tagung in Fribourg, Schweiz
 „Chirographa und epistulae“ — Vortrag an der Tagung „Law Documents in Ancient World“ an der Accademia Americana, in Rom, organisiert von R. Bagnall (New York University) und U. Yiftach-Firanko (Hebrew University, Jerusalem)
 „Seva, liberta, domina — Frauen in den Tabulae Pompeianae Sulpiciorum“ — Vortrag an der Johann-Wolfgang-Goethe-Universität und im Max Planck-Institut in Frankfurt am Main, Deutschland, bei Prof. Dr. G. Pfeifer und Prof. Dr. M. Stolleis
- 2007 „Arrha im völkerrechtlichen Kontext“ — SIHDA Internationale Tagung in Catania, Italien
 „Militär und Gerichtsbarkeit im römischen Ägypten“ — Symposium an der University of Durham, England, organisiert von Prof. E. Harris
 „Sale or Loan?“ — Vortrag an der XXV International Congress of Papyrology, Ann Arbor, MI, USA
 „Contratti e operazioni bancarie a Puteoli“ — Vortrag an der Universidad Autónoma de Barcelona, Barcelona, Spanien, bei Prof. Dr. T. Giménez-Candela

- 2006 „Unternehmer und Manager im antiken Puteoli“ — Vortrag an der Universität Zürich, bei Prof. Dr. W. Ernst
 „Aus der Vertragspraxis der Bankhäuser (TPSulp. 48 neu interpretiert)“ — Vortrag an der International Colloquium in Honour of Prof. R. Bogaert, Brüssel und Gent, Belgien, organisiert von Dr. K. Verboven
 „Vertrag und *ius gentium*“ — Vortrag an der Internationalen Workshop in Motovun, Kroatien, organisiert von Doz. Dr. M. Petrak
 „Prudens' Haftungsübernahme in TPSulp. 48: Mandat?“ — SIHDA Internationale Tagung in Komotini, Griechenland
- 2005 „Neues zum sogenannten Steuergesetz über Getreide aus Athen (SEG 48,96)“ — Symposion in Salerno, Italien, organisiert von Prof. Dr. E. Cantarella
 „Cavere und Haftung für Sachmängel: Argumente gegen B. Kupisch“ — SIHDA Internationale Tagung in Bochum, Deutschland
 „Some legal aspects of Menander's *Dyskolos*: Emotional revolution in the young comedy?“ — Internationale Tagung in Larnaka, Zypern
- 2004 „Vertragsformulare im Imperium Romanum“ — Vortrag am 35. Deutschen Rechtshistorikertag in Bonn, Deutschland
 „P.Prag. I 114. Geldtransaktionen im Imperium Romanum“ — Vortrag an der XXIV International Congress of Papyrology, Helsinki, Finnland
- 2003 „Consensual contracts at Athens. Antwort auf E. Cohen“ — Symposion in Marburg, Deutschland, organisiert von Prof. H.-A. Rupprecht
- 2002 „Periculum und Praxis. Vereinbarungsmodelle über die Risikoverteilung beim Weinkauf“ — Mitteilung am 34. Deutschen Rechtshistorikertag in Würzburg, Deutschland
 „Diebische Sklaven, marode Balken: Von den römischen Wurzeln der Gewährleistung für Sachmängel“ — Internationale Tagung „Umsetzung der EU Kaufrechtsrichtlinie,“ organisiert von Prof. Dr. M. Schermaier, Universität Münster, Deutschland
 „Rechtsvereinheitlichung in der Antike“ — Südost-Europa Tagung der Alexander von Humboldt-Stiftung in Bukarest, Rumänien
- 2001 „Draufgabe, Angeld und Anzahlung im römischen Kaufrecht“ — Vortrag an der Universität Freiburg i. Br., bei Prof. Dr. D. Liebs.
 „Pamphilus kämpft um seinen Wein. Ein Verkaufsmodell des *Cervidius Scaevola*, D. 33.7.27.3“ — Vortrag in der Rechtshistorischen Gesellschaft, Universität Wien
 „Ein *fundus cum instrumento legatus* und der verbliebene Wein“ — Vortrag an der Universität Bonn, bei Prof. Dr. W. Ernst und Prof. Dr. R. Knütel
 „Sale with Earnest Money in the Papyri: Small Corrections to Pringsheim“ — Symposion an der Northwestern University in Evanston Ill., USA, organisiert von Prof. M. Gagarin und Prof. R. Wallace
- 2000 „Zum Risiko beim antiken Seetransport“ — Vortrag an der Eberhard Karls Universität Tübingen, bei Prof. Dr. K. Nörr und Prof. Dr. W. Ernst
 „Berenike vor Gericht: Some Remarks to P.Oxy. XXII 2342“ — SIHDA Internationale Tagung in Antalya, Türkei
 „Zur Aktualität des römischen Sachmängelrechts. Die objektive Haftung des Verkäufers mit der *actio empti* (§ 463 BGB)“ — Vortrag an der Universität Köln, bei Prof. Dr. A. Wacke

(vor dem Jahr 2000 gehaltene Vorträge sind nicht aufgenommen)

Einladungen zu Vorträgen an wichtigen Tagungen

- 2011 Sektionsleiter für Römisches Recht an der Internationalen Tagung „Archives and Archival Practices in Ancient Societies“, Trieste
- 2010 „Identification of Contracting Parties in Roman Documents — Vortrag an der Tagung ‚Identification and Identification Methods‘, Leuven, Belgien
- 2008 „Chirographum und epistula in privatrechtlichen Texten — Vortrag an der Tagung „Legal Documents in Ancient World“ an der Accademia Americana, Rom, organisiert von Prof. R. Bagnall (New York University) und Dr. U. Yiftach-Firanko (Hebrew University, Jerusalem)
- 2006 „Aus der Vertragspraxis der Bankhäuser (TPSulp. 48 neu interpretiert)“ — Vortrag an der International Colloquium in Honour of Prof. R. Bogaert, Brüssel / Ghent, Belgien, organisiert von Dr. K. Verboven
- 2005 „Neues zum sogenannten Steuergesetz über Getreide aus Athen (SEG 48,96)“ — Symposion in Salerno, Italien, organisiert von Prof. E. Cantarella
- 2004 „Vertragsformulare im Imperium Romanum“ — Vortrag am 35. Deutschen Rechtshistorikertag in Bonn, Deutschland
- 2002 „Periculum und Praxis. Vereinbarungsmodelle über die Risikoverteilung beim Weinkauf“ — Mitteilung am 34. Deutschen Rechtshistorikertag in Würzburg, Deutschland
 „Diebische Sklaven, marode Balken: Von den römischen Wurzeln der Gewährleistung für Sachmängel“ — Internationale Tagung „Umsetzung der EU Kaufrechtsrichtlinie,“ organisiert von Prof. M. Schermaier, Universität Münster, Deutschland
- 2001 „Sale with Earnest Money in the Papyri: Small Corrections to Pringsheim“ — Symposion an der Northwestern University in Evanston (bei Chicago) Ill., USA, organisiert von Prof. M. Gagarin und Prof. R. Wallace

Forschungsinteressen und Forschungspläne

Im Mittelpunkt meiner bisherigen Forschungen liegt das Vertragsrecht im Imperium Romanum, wobei die Berücksichtigung der Praxis und der Möglichkeiten der Rechtsvergleichung besonders akzentuiert werden. Die moderne Rechtsvergleichung hat seit langem erkannt, dass die Rechtsnorm in ihrer kodifizierten Form nur eine Teilinformation über das Rechtssystem eines Staates bietet. Die traditionelle Rechtsvergleichung begnügte sich mit dem Studium der verschiedenen Zivilgesetzbücher; die neuere Forschung geht hingegen davon aus, dass Elemente jenseits der Kodifikation auf das jeweilige Rechtssystem ebenfalls starke Einflüsse ausüben und seinen Charakter weitgehend prägen. In der neueren Forschung stehen also nicht mehr die Privatrechtskodifikationen im Mittelpunkt, es wird vielmehr von „Rechtskulturen“ gesprochen. Im Rechtsleben sei das „gesetzte Recht“ durch mehrere Faktoren gefärbt, etwa durch den Stil der Rechtsfindung, den Stand der Juristenausbildung, durch die allgemeine kulturelle Umgebung, „legal transfer“ oder die Praxis der Vertrags- und Handelsgewohnheiten. Diese Erkenntnisse fanden bisher kaum Eingang in die Rechtsgeschichte. In der antiken Rechtsgeschichte gab es zwar immer wieder vereinzelte Versuche, das reiche Material der graeco-ägyptischen Papyri bei der Erklärung römischer Rechtsquellen mit heranzuziehen (Ludwig Mitteis, Leopold Wenger), bei zentralen Themen der Privatrechtsdogmatik wird aber immer noch fast ausschließlich das Quellenmaterial des Corpus Iuris

Civilis berücksichtigt. Die Entscheidungen der klassischen römischen Juristen werden meistens als „Rechtsnormen“ aufgefasst; dabei werden entscheidende Komponenten der Rechtskultur konsequent ausgeblendet. Es wird weiters übersehen, dass das Imperium Romanum eine wirtschaftliche Einheit bildete. Der gemeinsame wirtschaftliche Hintergrund hat auch das Rechtsleben stark geprägt. Privatrechtliche Urkunden in griechischer Sprache wurden nicht nur in Ägypten, sondern auch im Westen, z.B. in Puteoli, angefertigt: Die gängigen Vertragsformulare (mit ihren verkehrsüblichen Haftungs- und Gefahrtragungsregeln) zirkulierten im gesamten Mittelmeerraum. Die Antike Rechtsgeschichte und die historische Rechtsvergleichung bieten faszinierende Möglichkeiten, seit langem bekannte und neue Quellen zu kombinieren und dadurch zu einem neuen Konzept zu kommen.

Bisher habe ich mich mit zentralen Rechtsfiguren des Kaufrechts (Gewährleistung für Sachmängel, Gefahrtragung) und des Seerechts (Frachtvertrag, Seedarlehen) auseinandergesetzt. Zur Zeit arbeite ich an der Vollendung einer Edition der bereits im Humanismus gesammelten antiken Vertragsformulare (Brissonius-Projekt).

In den nächsten Jahren möchte ich eine Monographie über die *Tabulae Pompeianae Sulpiciorum* vorbereiten („legal transfer“, „transaction costs“, Frauen in Wirtschaft und Recht, Urkundenform).

Geplant ist weiterhin die Publikation meiner Vorlesungen „Einführung in das altgriechische Recht“ und „Beiträge zur Geschichte des europäischen Vertragsrechts“.

Eingeworbene Drittmittel

2011-2013 „Neugestaltung der Lehre im Graduiertenkolleg. Die historische Entwicklung von Rechtsinstituten“ — Forschungsprojekt, gefördert von der „TÁMOP“ (Programm der gesellschaftlichen Erneuerung) der ungarischen Regierung.

2010-2012 „Informationsgesellschaft. Die historischen Wurzeln des Urheberrechts“ — Forschungsprojekt, gefördert von der „TÁMOP“ (Programm der gesellschaftlichen Erneuerung) der ungarischen Regierung.

2010-2014 „Rechtsleben in Puteoli“ — Forschungsprojekt, gefördert vom Ungarischen Forschungsfonds.

2004-2008 „Römisches Recht im Humanismus: Die Vertragsformulare des B. Brisson“ – Forschungsprojekt, gefördert vom Ungarischen Forschungsfonds, mit Zuschuss der DFG (aufgrund eines bilateralen Abkommens zwischen der Ungarischen Forschungsfonds und der DFG), in Zusammenarbeit mit Prof. Dr. W. Kaiser, Universität Freiburg i.Br.

2004 „Römisches Kaufrecht“ – Internationale Tagung in Budapest, finanziert von der Alexander von Humboldt Stiftung und der Fritz Thyssen-Stiftung, zur Förderung der Region Südost-Europa und zur Einbindung der Lehrenden und des wissenschaftlichen Nachwuchses aus der Region in die deutschen wissenschaftlichen Schulen.

Die Teilnehmer waren Professoren, Dozenten und Nachwuchs-Wissenschaftler aus Belgrad, Bonn, Graz, Kragujevac, Ljubljana, Milano, München, Novi Sad, Sarajevo, Trnava, Tübingen, Wien, Zagreb und Ungarn

Tagungsband: „Kaufen nach Römischem Recht. Antikes Erbe in den europäischen Kaufrechtsordnungen“, hg. von E. Jakab / W. Ernst, Springer, Berlin-Heidelberg-New York 2008, 266 S.

2003 „Vertragspraxis und Römisches Recht“ – Internationale Tagung in Nagycenk (bei Sopron), gefördert von der Alexander von Humboldt Stiftung und der Fritz Thyssen-Stiftung, zur Förderung der Region Südost-Europa und zur Einbindung der Lehrenden und des wissenschaftlichen Nachwuchses aus der Region in die deutschen wissenschaftlichen Schulen.

Die Teilnehmer kamen aus Belgrad, Bonn, Graz, Kragujevac, Leipzig, Ljubljana, Mainz, Milano, München, Novi Sad, Passau, Sarajevo, Trnava, Tübingen, Wien, Zagreb und Ungarn

Tagungsband: „Usus Antiquus Juris Romani. Antikes Recht in lebenspraktischer Anwendung“, hg. von W. Ernst / E. Jakab, Springer, Berlin-Heidelberg-New York 2005, 245 S.

2003 Internationales Projekt zur Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses der Alexander von Humboldt-Stiftung. Als „erfahrener Wissenschaftler“ habe ich mich erfolgreich beworben, um einen jungen Kollegen (Attila Pokecz-Kovács von der Universität Pécs) in die wissenschaftlichen Schulen Deutschlands einzuführen und für ihn die Fertigstellung seiner Doktorarbeit zu ermöglichen.

Der junge Wissenschaftler hat ein Stipendium für fünf Monate bekommen; ich musste ihn für 2 Monate begleiten. Zur Forschungsstätte wählten wir die Universität Bonn, wo wir beide großzügige fachliche Unterstützung von den Herren Professoren R. Knütel und W. Ernst bekommen haben.

Lehrtätigkeit

In der Juristenausbildung an der Heimatuniversität:

- Seit 1982 Übungen aus Römischen Recht
- Seit 1987 Vorlesungen über Römische Rechtsgeschichte, Römisches Sachen- und Schuldrecht, Privatrechtsgeschichte der Neuzeit
- Seit 1998 Einführung in das Ungarische Privatrecht, deutschsprachige Vorlesung für ausländische Studenten
- Seit 2002 Einführung in das antike griechische Recht, Vorlesung, Wahlfach
- Seit 2008 Die historischen Wurzeln des europäischen Privatrechts, deutschsprachige Vorlesung für Erasmus-Studenten

Im Doktorats-Studium an der Heimatuniversität:

- Seit 2002 Bankgeschäfte im Imperium Romanum
- Seit 2002 Risikomanagement im römischen Vertragsrecht
- Seit 2004 Gewährleistung für Sachmängel. Der Beitrag der Rechtsgeschichte zum geltenden Privatrecht
- Seit 2004 Historische Rechtsvergleichung: Die Entwicklung des Europäischen Vertragsrechts
- Seit 2010 Die Geschichte des Kaufrechts

Im Ausland als Gastprofessorin:

- 1994-1996 Römisches Schuldrecht — Pflichtübungen an der Karl-Franzens-Universität Graz, Österreich
- 1998-1999 Römisches Schuldrecht — Kurs (mit Diplom-Teilprüfung) an der KFU Graz, Österreich
- WS 2000/01 „Risikomanagement beim Weinkauf“ — Seminar im Leopold Wenger Institut für Antike Rechtsgeschichte und Papyrusforschung an der Ludwig Maximilian-Universität München, gemeinsam mit den Professoren A. Bürge, G. Ries, D. Nörr
- SS 2000 „Warranty for Latent Defects in Ancient and Modern Law Systems“ — Socrates/Erasmus Vorlesungen an der Universität Autònoma de Barcelona, Spanien, am Lehrstuhl von Frau Prof. Teresa Giménez-Candela
- WS 2003 „Banche e operazioni di credito nel diritto greco e romano“ — Socrates/Erasmus Vorlesungen an der Università degli Studi di Milano Bicocca, Italien, am Lehrstuhl von Herrn Prof. Alberto Maffi
- WS 2008 „Risk management in ancient Roman law“ — Vorlesungen im Doktoranden-Seminar und für ausländische Studenten an der Kyushu University, Fukuoka, Japan, am Lehrstuhl von Frau Prof. M. Igimi (mit Prof. S. Nishimura)
- WS 2010 „La compravendita in diritto romano“ — Socrates/Erasmus Vorlesungen an der Università degli Studi di Milano Bicocca, Italien, am Lehrstuhl von Herrn Prof. Alberto Maffi

Betreute Dissertationen

Bereits abgeschlossen (Mitbetreuerin)

Ph. Leitner (Universität Graz): „Hellenistische Bankurkunden. Bank und Zahlungsanweisung im ptolemäischen Ägypten und republikanischen Rom“

A. Colorio (Università degli Studi di Milano): “Aspetti delle garanzie reali nella Grecia antica”

I. Molnar (Universität Szeged): „

Das Projekt „Internationales Doktoratsstudium für Antike Rechtsgeschichte“ (Teilnehmer: Università degli Studi di Milano Bicocca, Karl-Franzens-Universität Graz, Université de Paris, Sorbonne, und Universität Szeged) wurde von Prof. Dr. A. Maffi in Milano für den Zeitraum von drei Jahren (2004-2007) erfolgreich eingereicht. Die Rektoren der genannten Universitäten haben einen multilateralen Vertrag unterzeichnet; die Zusammenarbeit wurde von der Università degli Studi di Milano Bicocca koordiniert. Das Ziel des Projekts war die gemeinsame Betreuung von Doktorarbeiten, die Ausbildung von Nachwuchswissenschaftlern. Es wurden insgesamt drei Stipendien vergeben; aber auch weitere Doktoranden haben an der Ausbildung teilgenommen. Ein Workshop wurde in September 2005 von der Universität Szeged organisiert und finanziert. Die oben genannten beiden Defensionen wurden im Rahmen eines Internationalen Seminars in April 2008 abgehalten. Die oben genannten Kandidaten haben den Doktor-Titel an der Universität Szeged 2008 erhalten.

In Arbeit befindlich (Erstgutachten)

Norbert Pozsonyi (Universität Szeged): „Dingliche Sicherung im antiken Rom und im geltenden Recht“ (Historische Rechtsvergleichung)

Nóra Orosz (Universität Szeged): „Gesellschaftsvertrag im antiken Rom und im geltenden Recht“ (Historische Rechtsvergleichung)

Zoltán Ragány (Universität Szeged): „Theater und Recht — Eine Studie aus dem Blickwinkel der Rechtsvergleichung“

László Jaczkeovics (Universität Szeged): „Gewährleistung für Sachmängel im Spiegel der historischen Rechtsvergleichung“

Laufende internationale Projekte

Römisches Recht in der Epoche des Humanismus: Die Vertragsformulare des B. Brisson

Nach Veröffentlichung einer kommentierten Edition der Vertragsformulare zum Kaufrecht aus dem Handbuch des namhaften Humanisten B. Brisson im Jahre 2009 (auf Ungarisch) ist die Fortführung des Projektes gemeinsam mit Prof. Dr. W. Kaiser, Universität in Freiburg im Br., geplant. Wir möchten eine Neuedition vorbereiten, mit deutscher Übersetzung und Kommentar. Das Ziel des Projektes ist die Präsentation dieser wichtigen Quellengruppe, um die Forschungen über das gelebte Recht zur Zeit des Humanismus zu erleichtern.

Legal Documents in Ancient Societies

Unter der Schirmherrschaft des führenden Papyrologen Roger Bagnall (New York University) und seines *Institute for the Study of the Ancient World* wurde vor drei Jahren ein Projekt gestartet mit dem Ziel, einzelne Probleme im Spiegel der dokumentarischen Texte interdisziplinär und rechtsvergleichend zu untersuchen. Es wurde ein Komitee zur Koordination und Organisation von Workshops gebildet, deren Mitglieder U. Yiftach-Firanko (griechische Papyri), M. Depauw (demotische Papyri), M. Faraguna (attische Quellen), E. Jakab (römische Quellen), S. Lafont (keilschriftliche Quellen) sind. Die erste Tagung fand in September 2008 an der Accademia Americana in Rom statt, die zweite im Centre of Hellenic Studies in Washington DC in Juli 2009, die dritte in September 2010 in Leuven und die vierte in 2011 in Triest. 2012 wird die Tagung von mir in Budapest veranstaltet. Das Projekt ist für 10 Jahre geplant; die Themen werden jährlich vom Komitee festgelegt und dazu Vortragende eingeladen.

Internationales Seminar (Workshop) zur Nachwuchsförderung in Mittel- und Südost-Europa

Im Studienjahr 1996/97 begann eine regelmäßige interdisziplinäre Zusammenarbeit zwischen Instituten aus der Region Südosteuropa mit Österreich, Deutschland und Italien zur Pflege des Faches „Antike Rechtsgeschichte“ und zur Nachwuchsförderung. Es werden jährlich Workshops zu bestimmten Themen mit Referaten von Studenten und Lehrenden organisiert. Das erste Seminar fand 1997 in Bratislava statt, es folgten Veranstaltungen in Szeged, Graz, Milano, Ljubljana, Sarajevo, Belgrad, Freiburg i.Br., Motovun (Kroatien), Nazarje (Slowenien), Magdeburg. Diese Workshops waren für alle Teilnehmer sehr bereichernd — eine Reihe studentischer Teilnehmer aus Südosteuropa hat bereits die akademische Laufbahn ergriffen — und wir möchten das Projekt, dessen Koordination mir ab 2011 übertragen wurde, unbedingt weiterführen.